



Hermannsdenkmal.

Hermann, Deutschland's Befreier

vom Römerjoch

und sein

Standbild im Teutoburger Walde.

Von

Dr. Wilhelm Engelbert Giefers,

Director des Vereins für Geschichte und Alterthumskunde Westfalens,
Abtheilung Paderborn.

Mit einem Holzschnitt.

Paderborn.

Druck und Verlag von Ferdinand Schöningh.

1875.



08/8778

138/1964

Der Tag naht heran, an welchem das colossale Denkmal feierlich enthüllt werden soll, welches die deutsche Nation ihrem Helden errichtete, der in grauer Vorzeit unser Vaterland vom Joche der Römer befreiete. Nach zwei Monaten nämlich — am 16. August — wird das großartige Standbild des Cheruskerfürsten Arminius enthüllt werden, welches, durch die Kunstfertigkeit und unermüdlige Thätigkeit Ernst's von Bandel geschaffen, auf der weithin sichtbaren Grotenburg aufgerichtet ist, einer der höchsten Ruppen des Teutoburger Waldgebirges, in welchem im Jahre 9 nach Christi Geburt der römische Feldherr Varus mit drei Legionen unter dem Schwerte Armin's und seiner Cherusker dahin sank. „Was die neue Zeit Eigenthümliches hat und Ausgezeichnetes in Art und Bildung, das steht auf dem großen Tage im Teutoburger Walde, und Armin gehört ohne Zweifel zu den größten Männern, deren Namen die Geschichte bewahrt.“ (H. Luden.) Deshalb wird die Feier der Enthüllung seines Standbildes ein Nationalfest für die ganze deutsche Nation werden. Aus allen deutschen Gauen werden Festgenossen in den Teutoburger Wald zusammenströmen, ja selbst über den Ocean wollen deutsche Männer zu jenem Feste herankommen. Und inmitten von vielen Tausenden von Deutschlands Söhnen wird dort erscheinen der sieggekürnte Heldengreis, der, wie einst Armin die Macht der Römer, in unsern Tagen die Macht der übermüthigen Gallier in glorreichen Kämpfen zu Boden geschlagen hat, Deutschlands Kaiser, Wilhelm I. Daher dürfte es zeitgemäß und zweckmäßig sein, die Thaten Armin's in einer für Jedermann verständlichen